

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN



Bei den Zulieferbetrieben sind die Neuaufträge im vierten Quartal 2024 deutlich zurückgegangen.

Foto: Sascha Schneider/AMH

Handwerkskonjunktur ohne Schwung

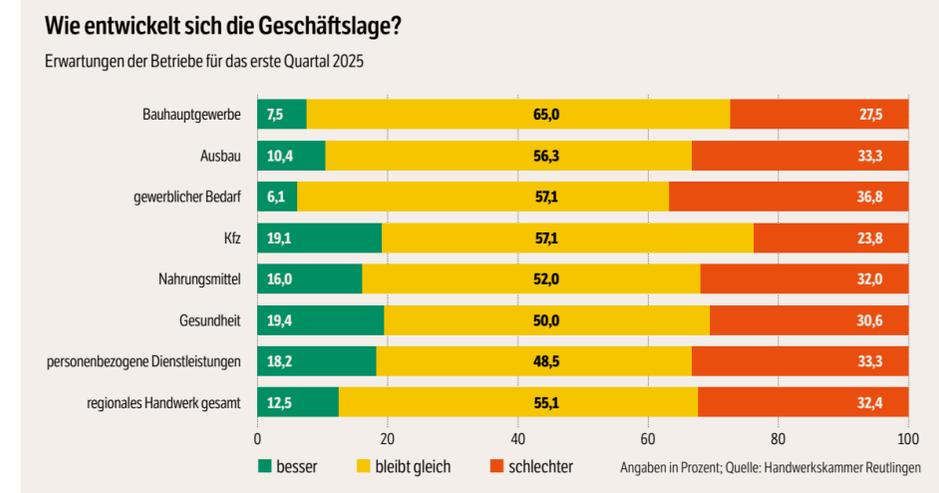
Umfrage: Nach einem soliden Jahresabschluss erwarten die Betriebe in der Region vorerst keine nachhaltige wirtschaftliche Belebung

Nach einem soliden Jahresabschluss erwartet das Handwerk in der Region vorerst keine nachhaltige wirtschaftliche Belebung. Laut einer Umfrage der Handwerkskammer Reutlingen rechnet aktuell jeder dritte Betrieb mit einer sich verschlechternden Geschäftslage im ersten Quartal 2025. Vor allem bei den Zulieferern hat sich die Stimmung eingetrübt.

„Die Handwerkskonjunktur tritt nun schon seit geraumer Zeit auf der Stelle. Zwar hat sich die Lage der einzelnen Branchen in den vergangenen Monaten nicht grundlegend verschlechtert, die erhoffte Trendwende ist allerdings nicht in Sicht“, fasst Präsident Alexander Wälde die jüngste Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Reutlingen zusammen. Damit erhöhe sich der Druck auf die Betriebe weiter. „Neben der schlechten gesamtwirtschaftlichen Lage sind die Betriebe mit der überbordenden Bürokratie und steigenden Abgaben konfrontiert. Wir brauchen jetzt eine mittelstandsfreundliche Politik gepaart mit Stabilität und Verlässlichkeit“, sagt Wälde mit Blick auf die kommende Bundesregierung.

Bei der Ende Januar durchgeführten Erhebung bewerteten 61 Prozent der befragten Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb die Geschäftslage als „gut“. Unzufrieden äußerten sich zehn Prozent der Unternehmen, etwas weniger als vor einem Jahr (4/2023: zwölf Prozent).

Leicht verbesserte Auftragslage
Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Auftragslage der Handwerksbetriebe zuletzt etwas entspannt. Knapp jeder vierte Betrieb erhielt im vierten Quartal mehr Bestellungen, genauso viele meldeten einen Rückgang. Vor zwölf Monaten fiel der Auftragsaldo noch negativ aus. Damals konnten 18 Prozent der Betriebe im Vergleich



zum Vorquartal einen Zuwachs verbuchen, doppelt so viele, nämlich rund 36 Prozent, verzeichneten ein Minus.

Im Branchenvergleich fällt die Bilanz bei den Dienstleistern, in Nahrungsmittelhandwerk, bei den Gesundheitsberufen und im Kfz-Gewerbe positiv aus. Im Ausbauhandwerk halten sich Zuwächse und Rückgänge die Waage. Deutlich schlechter lief es zuletzt bei den Zulieferbetrieben und im Bauhauptgewerbe, bei dem sich der Anteil des Wohnungsneubaus am Gesamtumsatz binnen Jahresfrist nochmals halbiert hat. Zwar konnten sich beide Gruppen im Vergleich zum Vorjahr verbessern, doch nach wie vor verzeichnet die Mehrheit der Betriebe ein Minus bei Neuaufträgen. Bei den Maurern, Zimmerern und Dachdeckern sind es 40 Prozent der Betriebe, bei den Metall- und Elektrobetrieben sogar knapp 45 Prozent. Entsprechend skeptisch fällt der Ausblick der Zulieferer auf die kommenden Wochen aus: 14 Prozent der Befragten rechnen mit einer steigenden Nachfrage, 26 Prozent stellen sich auf weniger Bestellungen ein.

Die Betriebsauslastung hat sich im Herbstquartal geringfügig verbessert. 35 Prozent der Unternehmen erreichten eine Auslastung von 81 bis 100 Prozent (4/2023: 36 Prozent), 32 Prozent lagen zwischen 61 und 80 Prozent (3/2023: 28 Prozent). Eine nur geringe Auslastung von bis zu 60 Prozent meldeten 22 Prozent der befragten Betriebe (4/2023: 25 Prozent).

Preisdruck bleibt hoch
Unverändert hoch ist der Preisdruck in den einzelnen Gewerken. Knapp zwei Drittel der befragten Handwerksbetriebe rechnen mit steigenden Ausgaben für Rohstoffe und Material, deutlich mehr als vor zwölf Monaten (4/2023: 42 Prozent). Diese Entwicklung dürfte recht schnell auch beim Verbraucher ankommen. Die Hälfte der befragten Betriebe geht derzeit davon aus, die Verkaufspreise in den nächsten Wochen anpassen zu müssen.

Gegenüber dem Vorjahresquartal hat die Investitionsbereitschaft leicht zugenommen. Rund 87 Prozent der befragten Handwerksbetriebe

schaffte Werkzeuge und Maschinen an (4/2023: 80 Prozent). Jeder fünfte Betrieb erhöhte seine Ausgaben. Trotz der schwachen gesamtwirtschaftlichen Lage dürften die Investitionen auf diesem Niveau verbleiben.

Die Prognose für die nächsten Wochen fällt zwar nicht durchweg pessimistisch aus, die Chancen auf einen baldigen Aufschwung werden dennoch eher gering eingeschätzt. Auch diese Einschätzung entspricht der des Vorjahres. Ein Drittel der Betriebe rechnet mit einer schlechteren Geschäftslage, zwölf Prozent erwarten eine Verbesserung. Der Konjunkturindikator für das regionale Handwerk, der Lagebeurteilungen und Erwartungen zusammenfasst, beträgt 12,9 Punkte (4/2023: 12,2 Punkte).

Die 13.900 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb erwirtschaften einen Umsatz von über 12 Milliarden Euro, beschäftigen rund 80.000 Mitarbeiter und bilden über 4.200 junge Menschen aus.

Papierformulare haben ausgedient

Ab sofort können Meisterschüler ihre Prüfungszulassung online beantragen

Der Weg zum Meister wird digitaler. Meisterschülerinnen und Meisterschüler, die bei der Handwerkskammer Reutlingen ihre Prüfungen ablegen, können die Zulassung ab sofort online beantragen. Das elektronische Formular deckt neben dem allgemeinen Antrag sämtliche individuellen Fragestellungen ab, wie beispielsweise die je nach Vorqualifikation mögliche Befreiung von einzelnen Prüfungsteilen oder die Freigabe für diejenigen, die eine oder mehrere Teilprüfungen bei einer anderen Handwerkskammer ablegen möchten. Eventuell erforderliche Belege, etwa Zeugnisse und andere Nachweise, können ebenfalls elektronisch übermittelt werden.

Papierformular übertragen werden. Das spart Zeit und Arbeit.“

Mit dem Online-Antrag ist ein weiterer digitaler Baustein im Bereich Meisterprüfung verfügbar. Bereits seit zwei Jahren können Meisterprüfungen teilweise online abgelegt werden. Die Anmeldung zu den Prüfungen ist ebenfalls bereits auf elektronischem Weg möglich.

Kontakt: Team Meisterprüfung, Tel. 07121/2412-250, E-Mail: meisterpruefung@hwk-reutlingen.de



Mit der Online-Zulassung ist ein weiterer digitaler Baustein im Bereich Meisterprüfung verfügbar. Foto: auremar - stock.adobe.com

Alle profitieren von Umstellung

Nach dem Absenden des Antrags erhalten die angehenden Prüflinge eine E-Mail als Empfangsbestätigung, die eine Übersicht der übermittelten Daten im PDF-Format enthält. Lediglich der Zulassungsbescheid, den die Handwerkskammer nach einer Prüfung der Unterlagen erteilt, wird vorerst wie bisher in schriftlicher Form auf den Weg gebracht.

Bianca Beck, Abteilungsleiterin der Meisterprüfungsabteilung, ist überzeugt, dass alle Beteiligten von der Umstellung profitieren. „Unvollständige Anträge, die zu Rückfragen führen, gehören damit der Vergangenheit an. Mit der Antragstellung sind sämtliche Daten in der IT angelegt und müssen nicht mehr vom

„Wir können alles, was kommt.“

Zuversicht als Markenkern – die neueste Staffel der Imagekampagne ist angelaufen

Anfang März lief die neueste Staffel der Imagekampagne an, in deren Kern es darum geht, Zuversicht als begründete Haltung zu vermitteln. Unter dem Motto „Wir können alles, was kommt.“ zeigt sich das Handwerk als eine starke Gemeinschaft, die auch in aufgewühlten Zeiten die Herausforderungen der Zukunft in die Hand nimmt – mit Können, Vielfalt und Innovation. Zudem soll die Kampagne bei jungen Menschen in der beruflichen Orientierungsphase und deren Umfeld Begeisterung für die mehr als 130 Ausbildungsberufe im Handwerk wecken.

Die Kampagne, die im aufgefrischten Handwerksdesign daherkommt, wird deutschlandweit in verschiedenen Formaten ausge-

spielt. Dazu zählen Spots, die in verschiedenen Versionen auf Sendern und Streaming-Plattformen zu sehen sind, Plakate und Anzeigen sowie Social-Media-Formate. Herzstück der Kampagne sind echte Handwerkerinnen und Handwerker, die in den Werbemotiven und Videos als authentische Botschafter ihres Berufsstands auftreten. Insgesamt 17 Protagonistinnen und Protagonisten zeigen die ganze Vielfalt des Handwerks.

Die Motive, die es für verschiedene Print- und Online-Anwendungen gibt, können Betriebe kostenfrei verwenden und mit dem eigenen Firmenlogo versehen.

Alle Vorlagen der Kampagne gibt es unter www.werbeportal.handwerk.de



Ein Motiv der aktuellen Staffel der Imagekampagne.

Foto: DHKT

KURZ UND BÜNDIG

Mitmachen beim Girls' Day 2025

Am 3. April findet der diesjährige Girls' Day statt. Unter dem Slogan „Die Zukunft gehört Dir“ laden Betriebe aus Handwerk, Industrie und Forschungseinrichtungen in ihre Werkstätten, Labore und auf Baustellen ein. Der bundesweite Aktionstag richtet sich an Mädchen der Klassen 5 bis 10 und bietet Ausbildungsbetrieben die Gelegenheit, junge Frauen für das Handwerk zu gewinnen. Im Mittelpunkt steht die praktische Berufserkundung: Mädchen sollen Berufe lebendig kennenlernen, und zwar die, die eher als typische Männerdomäne verstanden werden. An Veranstaltungsformaten ist alles möglich, was Mädchen einen Einblick in die Praxis erlaubt, beispielsweise Berufserkundungen, kleine Mitmachprojekte, Tagespraktika, Workshops vor Ort oder Gesprächsrunden und Werkstattführungen in digitaler Form. Betriebe können ihre Angebote unter www.girls-day.de kostenfrei eintragen.

Kontakt: Susanne Hammann, Tel. 07121/2412-210, E-Mail: susanne.hammann@hwk-reutlingen.de, www.hwk-reutlingen.de/girlsday



Beim Girls' Day entdecken Mädchen technische Berufe. Foto: Marc Beckmann

Workshop für Ausbilder

Beim „Ausbildungsfrühstück“, zu dem die Handwerkskammer Reutlingen am 25. März in Zieglers Backstube nach Schopfloch einlädt, tauschen sich Chefs und Ausbilder einen Vormittag lang gemeinsam mit dem Team der Ausbildungsabteilung der Kammer über praktische Fragen der Ausbildung und aktuelle Themen aus. Im Mittelpunkt steht dabei der Weg von Migranten in die Ausbildung und zur erfolgreichen Integration. Neben den rechtlichen Fragestellungen werden Serviceangebote und laufende Projekte der Handwerkskammer, die Betriebe bei der Nachwuchswerbung unterstützen, vorgestellt. Beginn ist um 9 Uhr.

Anmeldung unter Tel. 07121/2412-260 oder per E-Mail an ausbildung@hwk-reutlingen.de

Förderbanken beraten

Der Start in die Selbstständigkeit oder Investitionsvorhaben brauchen eine solide Grundlage. L-Bank, Bürgschaftsbank und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg unterstützen kleine und mittlere Unternehmen. Zum Beispiel beim Aufbau eines tragfähigen Finanzierungskonzepts, durch zinsgünstige Förderdarlehen, eine Beteiligung zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung oder eine Bürgschaft. Die Förderbanken führen regelmäßig individuelle Beratungen durch.

Der nächste Sprechtag findet am 27. März 2025 in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58 statt.

Anmeldungen nimmt Barbara Bezler, Tel. 07121/2412-144, E-Mail: barbara.bezler@hwk-reutlingen.de, entgegen

Bestens aufgestellt

Lehrling des Monats: Einen Gesellenbrief als Anlagenmechaniker hat er schon. Jetzt geht Leon Kaufmann aus Baiersbronn den zweiten Schritt und lernt Elektroniker

Mach dir selbst ein Bild“, lautet die wohl wichtigste Empfehlung an Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen. Leon Kaufmann hat diesen Ratschlag beherzigt und insgesamt sechs Praktika während der Schulzeit gemacht, wobei recht schnell feststand, in welche Richtung es gehen soll. Vier Mal schaute er sich bei Heizungsbauern um, davon zwei Mal bei der Gottfried Braun GmbH, seinem heutigen Ausbildungsbetrieb. Über seine Praktikantenzeit sagt der 20-Jährige heute: „Es hat sich in jedem Fall gelohnt. Ich hatte eine klare Vorstellung vom Beruf und auch eine Menge Spaß.“

Kaufmann lernte Anlagenmechaniker Sanitär, Heizung, Klima. Die Ausbildung schloss er im vergangenen Sommer ab. Einige Wochen später fing der frischgebackene Junggeselle eine weitere Ausbildung im selben Betrieb an, dieses Mal zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik. Auf die Idee brachte ihn ein Kollege, der es genauso gemacht hatte. Mit Blick auf die technischen Entwicklungen sei die Doppelqualifikation ein logischer Schritt, erklärt Kaufmann: „Die beiden Berufsfelder rücken immer enger zusammen. Wärmepumpentechnik und Photovoltaik sind zum großen Teil Elektronik. Daher ist die Kombination aus Anlagenmechaniker und Elektroniker eigentlich naheliegend.“

Ein echter Teamplayer

Firmenchef Jörg Braun setzt große Stücke auf seinen Auszubildenden: „Leon ist mit Begeisterung Handwerker und überzeugt durch seine hohe Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative. Nachdem er seine erste Ausbildung hervorragend abgeschlossen hat, geht er die zweite mit demselben Engagement an und zeigt dabei eine beeindruckende Lernkurve.“ Kein Wunder, dass Kaufmann im ersten Jahr seiner Elektronikerlehre schon regelmäßig selbstständig auf Baustellen eingesetzt wird. Seit Dezember vergangenen Jahres steht ihm ein eigenes Firmenfahrzeug zur Verfügung. Neben der Zuverlässigkeit und Präzision der Arbeit hebt Braun den Teamgeist hervor, eine Eigenschaft, die dem Unternehmer besonders wichtig ist: „Leon teilt sein Wissen mit anderen Lehrlingen, ist immer



Leon Kaufmann schätzt anspruchsvolle Aufgaben, wie zum Beispiel komplizierte Verkabelungen.

Foto: Braun GmbH

hilfsbereit und damit ein echter Teamplayer. Er ist eine Bereicherung für unser Team.“

Was ihm an seinem Ausbildungsalltag gefällt, beschreibt Kaufmann so: „Die Arbeit ist abwechslungsreich, und man sieht, was man geschafft hat.“ Aktuell dreht sich vieles um Photovoltaik. Kaufmann montiert Anlagen und Akkumulatoren, mit denen der erzeugte Strom gespeichert wird, und sorgt natürlich auch dafür, dass die moderne Technik tadellos funktioniert. Wenn es dabei knifflig wird, ist Kaufmann, der in seiner Freizeit das Programmieren entdeckt und auch schon einige Apps entwickelt hat, in seinem Element. „Am liebsten kümmere ich mich um komplizierte Verkabelungen.“

Zwei Meisterabschlüsse im Blick

Wie es nach dem Abschluss der zweiten Lehre weitergeht, darüber hat Kaufmann bereits konkrete Vorstellungen: „Vielleicht noch ein Jahr Erfahrung sammeln, dann möchte

ich mit der Meisterausbildung beginnen.“ Genau genommen werden es zwei Vorbereitungslehrgänge sein, denn Kaufmann hat vor, nach zwei Gesellenbriefen auch zwei Meistertitel, einen als Installateur und Heizungsbauer und einen als Elektroniker, zu erwerben.

Die Gottfried Braun GmbH plant, installiert und wartet das gesamte Spektrum moderner Anlagen- und Heizungsbautechnik bis hin zu regenerativen Konzepten. Weitere Geschäftsfelder des 1958 gegründeten Familienbetriebs, der über 100 Mitarbeiter beschäftigt, sind Flaschnerarbeiten und die hochwertige Gestaltung von Bädern. Seit jeher spielt die Aus- und Weiterbildung eine zentrale Rolle im Unternehmen. In den vergangenen 20 Jahren hat die Firma über 110 junge Menschen ausgebildet. Auch in Sachen Nachwuchswerbung geht der Betrieb mit der Zeit, beteiligt sich an Messen und Aktionen und ist auch in den sozialen Medien präsent.



„Nachdem Leon seine erste Ausbildung hervorragend abgeschlossen hat, geht er die zweite mit demselben Engagement an.“

Jörg Braun
Geschäftsführer

Mit dem Handwerk fit für die Zukunft

Aufruf zur Woche der Ausbildung vom 24. bis 28. März 2025

Wer im Handwerk anpackt, der hat eine gute Zukunftsperspektive. Handwerkerinnen und Handwerker finden technische und kreative Lösungen, versorgen im Alltag, fördern die Lebensqualität für Menschen jeden Alters und aller Vielfalt, tragen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei – Handwerkerinnen und Handwerker halten unser Land am Laufen und gestalten aktiv seine Zukunft.

Eine duale Ausbildung im Handwerk ist Startpunkt für eine Bildungskarriere mit Sinn, Sicherheit und Zukunft.

Deshalb rufen der Zentralverband des Deutschen Handwerks und die Handwerkskammer Reutlingen alle Jugendlichen auf: Wenn ihr Zukunft gestalten wollt, dann liegt ihr mit einer Ausbildung im Handwerk genau richtig. Die digitalen Informations- und Orientierungsangebote unter www.handwerk.de zeigen, welcher Ausbildungsberuf im Handwerk am besten zu euren Talenten, Fähigkeiten und Vorlieben passt. Das Lehrstellenradar und die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer unterstützen euch bei der Suche und Auswahl des



Jörg Dittrich
Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH)
Foto: Henning Schacht/ZDH

Ausbildungsbetriebes, der zu euch passt. Rat und praktische Hilfe geben auch die persönlichen Ansprechpart-



Alexander Wälde
Präsident der Handwerkskammer Reutlingen
Foto: Gaby Höss

nerinnen und -partner von Handwerkskammern und Fachverbänden vor Ort. Nutzt die Chance, schnup-

Praktikumswoche Baden-Württemberg – Jetzt anmelden

Im Rahmen der landesweiten Praktikumswoche vom 31. März bis 25. April 2025 können Unternehmen je nach ihren Kapazitäten an ausgewählten Tagen Schülerinnen und Schüler für einen Tag kennenlernen. Die kostenlose Vermittlung läuft über ein Online-Portal: Schülerinnen und Schüler melden ihre Praktikumswünsche in ihren Interessengebieten an, Betriebe tragen ihre Angebote ein und legen die Tage und Berufsfelder fest, in denen sie einen Einblick ermöglichen möchten. Auf dieser Basis kommen Jugendliche und Betriebe zusammen. Betriebe erhalten ausschließlich Talente vorgeschlagen, die am jeweiligen Berufsfeld interessiert sind. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.praktikumswoche-bw.de.

pert mit Praktika Handwerksluft und lasst euch für eine Ausbildung begeistern. Und das nicht morgen, sondern bereits heute: Der ideale Zeitpunkt, um den Grundstein für eure eigene Karriere zu legen, ist jetzt.

Die Betriebe rufen ZDH-Präsident Jörg Dittrich und Kammerpräsident Alexander Wälde auf, ihre Werkstattdüren weit zu öffnen: „Geben Sie jungen Menschen die Chance, mit einer Ausbildung in Ihrem Betrieb durchzustarten. Wer seinen Fachkräftenachwuchs durch die Ausbildung im eigenen Betrieb gewinnt, sichert sich motivierte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bieten Sie jungen Menschen dafür Praktika an, um sie vom Handwerk zu begeistern. Und nutzen Sie die Angebote der Handwerkskammern, um ihre Ausbildungsplätze bekannter zu machen. Die Handwerksorganisationen stehen Ihnen bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe zur Seite.“

Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten und Förderinstrumente während der Ausbildung unter www.hwk-reutlingen.de/ausbildung

KURZ UND BÜNDIG

Innovationspreis – bis 31. Mai bewerben

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus startet die Ausschreibung des Innovationspreises 2025 für kleine und mittlere Unternehmen aus Baden-Württemberg. Bewerbungen können bis zum 31. Mai 2025 über das Online-Bewerbungsportal eingereicht werden.

Am Wettbewerb können Unternehmen mit bis zu 500 Beschäftigten, einem Jahresumsatz von bis zu 100 Millionen Euro und mit Sitz in Baden-Württemberg teilnehmen. Die eingereichten Bewerbungen werden von einer Fachjury nach technischem Fortschritt, besonderer unternehmerischer Leistung und nachhaltigem wirtschaftlichen Erfolg bewertet.

Mit 50.000 Euro dotiert

Mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg werden besondere innovatorische Leistungen von im Land ansässigen mittelständischen Unternehmen gewürdigt, beispielsweise für die Entwicklung oder die Anwendung moderner Technologien für neue Produkte oder Verfahren und technologische Dienstleistungen. Der Preis wird zum 41. Mal verliehen und ist mit 50.000 Euro dotiert.

Weitere Informationen zum Wettbewerb mit den Kriterien und Teilnahmebedingungen erhalten Sie auf dem Bewerbungsportal unter E-Mail: bewerbung.innovationspreis-bw.de oder bei Daniel Seeger, Technologie- und Innovationsberatung, Tel. 07121/2412-142, E-Mail: daniel.seeger@hwk-reutlingen.de

Preis für Handwerksgeschichte

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) schreibt zum zweiten Mal den Preis für Handwerksgeschichte aus. Handwerksbetriebe und -organisationen haben die Möglichkeit, sich ab sofort bis zum 16. Juni 2025 zu bewerben. Wer die Zukunft gestalten will, muss seine eigene Vergangenheit kennen. Das Handwerk hat über Jahrhunderte hinweg bedeutende Spuren hinterlassen, die bis heute und auch in der Zukunft unsere Gesellschaft und Wirtschaft prägen. Die Forschung zur Handwerksgeschichte trägt dazu bei, das moderne und innovative Handwerk in seinem historischen Kontext sichtbar zu machen.

Identität und Sichtbarkeit

Mit dem Preis für Handwerksgeschichte möchte der ZDH Handwerksbetriebe und -organisationen ermutigen, ihre eigene Geschichte zu erforschen, zu dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ob in Form von Chroniken, Dokumentationen, Ausstellungen oder digitalen Formaten – diese Arbeiten leisten nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Wissenschaft, sondern stärken auch die Identität und Sichtbarkeit des Handwerks. Die Preisverleihung findet am 30. Januar 2026 im Haus des Deutschen Handwerks in Berlin statt.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen unter www.zdh.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Tel. 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführerin Christiane Nowotny
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steiner